

Die 24 Tankwagenchauffeure der Cremo SA in Freiburg holen dank Eco-Drive-Kursen die Milch bei den Bauern noch effizienter ab.



Foto: Primula Bosshard

„Der Kurs bringt etwas für den Alltag.“

Andreas Wegmüller, Verantwortlicher Einkauf Rohstoffe bei der Cremo SA in Freiburg



Warum buchten Sie für Ihre Mitarbeiter Eco-Drive-Kurse?

Im Rahmen der obligatorischen Weiterbildung suchten wir letztes Jahr ein Thema, das möglichst schnell praktisch anwendbar ist. Es soll nicht nur um Theorie gehen, sondern auch der Firma etwas bringen. Schon vor ein paar Jahren hatten wir unseren Chauffeuren in der Auslieferung diesen Kurs offeriert – mit einem guten Resultat. Denn Eco-Drive, das auf einen defensiven Fahrstil setzt, senkt den Treibstoffverbrauch, reduziert das Unfallrisiko und vermindert den Ersatz von Verschleissteilen.

Wie hoch lagen die Kurskosten für die Cremo SA?
Alle unsere 24 Chauffeure, die auf den sieben Tanklastwagen die Milch einsammeln, nahmen an den Kursen teil. Je zwölf wurden in einer zweitägigen Weiterbildung zusammengefasst, wobei der Experte der ASTAG auf unser Firmengelände kam und wir so unsere eigenen Fahrzeuge verwenden konnten. Abgesehen von der Arbeitszeit legten wir rund 10 000 Franken für den Kurs aus.

Ein stolzer Betrag – hat sich die Investition gelohnt?
Die Reaktionen unserer Chauffeure waren gut, sie schätzten es, dass ein ausgewiesener Experte für die Schulung verantwortlich war und sie ihn und seine Ausführungen ernst nehmen konnten. Einige glaubten zwar, ihre Fahrweise sei bereits top – und waren entsprechend überrascht, als eine Probefahrt das Gegenteil ergab. Das Abholen der Milch ist mit besonders viel «Stop-and-go» verbunden, entsprechend gross ist das Potenzial für Verbesserungen in der Fahrweise. In einzelnen Fällen sank der Dieselverbrauch nach der Schulung um neun Prozent. Ein Zweimonatsvergleich der Flotte zeigte immerhin noch eine Reduktion von 2,5 Prozent pro gefahrenen Kilometer.

Welche Entwicklung beim Dieselverbrauch erwarten Sie langfristig?

Die elektronischen Verbrauchsanzeigen in den Lastwagen werden immer detaillierter, wir können deshalb genaue Statistiken führen. Das Ziel, wirtschaftlicher zu fahren und damit auch den CO₂-Ausstoss zu reduzieren, wollen wir langfristig verfolgen. Denn die Gefahr ist gross, dass man das Gelernte schnell wieder vergisst. Deshalb werden wir unser Team im jährlichen Mitarbeitergespräch auf diesen Aspekt hinweisen. Denn jeder Chauffeur, der bei uns wirtschaftlich Lastwagen fährt, kann pro Jahr ein paar 1000 Franken Treibstoffkosten sparen.

Foto: Primula Bosshard

Sprit sparen, Nerven schonen

Fast jedes Unternehmen nutzt Fahrzeuge. Wer diese gut wartet und die Benutzer in einer sparsamen Fahrweise schult, reduziert den Treibstoffverbrauch allein schon durch das Fahrverhalten um 10 bis 15 Prozent. Zudem sitzen die Mitarbeitenden weniger gestresst am Steuer.



BERATUNG UND
VERNETZUNG

EnergieSchweiz ist die nationale Plattform, die alle Aktivitäten im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz koordiniert. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Bund, Kantonen, Gemeinden und zahlreichen Partnern aus Wirtschaft, Umweltverbänden und Konsumentenorganisationen sowie privatwirtschaftlichen Agenturen. EnergieSchweiz wird operativ vom Bundesamt für Energie geleitet.

www.energieschweiz.ch

Ob PW, Transporter oder Lastwagen, für die meisten Firmen sind Fahrzeuge unersetzlich. Doch nicht nur die Anschaffung geht ins Geld. Auch Unterhalt und Treibstoffverbrauch schlagen teuer zu Buche, gleichzeitig belasten Motorenlärm und Abgase die Umwelt. Ein Drittel des Schweizer Energieverbrauchs entfällt auf den Verkehr, ein guter Teil davon auf Nutzwagen und andere Firmenfahrzeuge. Will ein Unternehmen seinen Diesel- und Benzinverbrauch senken, hat es mehrere Möglichkeiten: Man achtet bei der Flottenbeschaffung auf sparsame Modelle, setzt die Fahrzeuge intelligent ein und nutzt die Angebote von Eco-Drive: In Eco-Drive-Kursen lernen die Fahrer, dass zügiges Beschleunigen, niedertouriges Fahren sowie ein gleichmässiges und vorausschauendes Fahrverhalten nicht nur sicherer, sondern auch wirtschaftlicher sind.

Bis zu 15 Prozent Treibstoff lassen sich mit Eco-Drive einsparen, ohne deswegen langsamer unterwegs zu sein. Wegen der entsprechend geringeren Schadstoff- und CO₂-Belastung freut das zudem Umwelt und Klima.

2012 machten 20400 mit

Seit 2005 ist Eco-Drive Bestandteil der Fahrprüfung. Dabei geht es beispielsweise darum, wie

man intelligent bergabwärts fährt: in einem Gang, in dem man kein Gas geben und gleichzeitig wenig bremsen muss. Bergauffahren erfordert dagegen ein besonderes Gespür: Man fährt mit viel Gas so lange im hohen Gang, wie der Motor Gas annimmt.

Die von EnergieSchweiz unterstützte Schulung ist beliebt: Im letzten Jahr nahmen schweizweit 20 400 Personen an Eco-Drive-Kursen teil, 2300 davon mit Liefer- und Lastwagen. Insgesamt reduzierte das Schulungsprogramm 2012 den CO₂-Ausstoss um 49 700 Tonnen. Das entspricht 380 000 Tankfüllungen.

Unfallrisiko sinkt

Bekanntlich ist bei Firmen die für Weiterbildung verfügbare Zeit knapp. Statt einzelne Mitarbeiter an die Eco-Drive-Kurse zu schicken, können deshalb auch Schulungen direkt im Unternehmen gebucht werden. «Wir arbeiten dabei mit Simulatoren, mit denen die Grundprinzipien von Eco-Drive einfach vermittelt werden können. Auch Kurse in Fahrzeugen vor Ort sind möglich», erklärt Eco-Drive-Geschäftsführer Reiner Langendorf. Neu werden zudem einstündige individuelle Coachings angeboten, in denen ein Teilnehmer während einer Stunde vom Coach im eigenen Fahrzeug geschult wird. Zur Verbesserung des Fahrstils gehören auch Hinweise, dass man zum Beispiel den Motor nicht unnötig laufen lässt, die Reifen richtig pumpt und die Klimaanlage bewusst einsetzt.

Sowieso schon ein Unternehmen, das auf Fahrerschulungen setzt, nicht nur sein Budget und die Umwelt, sondern auch die Gesundheit der Mitarbeitenden. Denn mit Eco-Drive fährt sich leiser, und durch die vorausschauende und gleichmässige Fahrweise kommt es seltener zu unvermittelten Beschleunigungen und abrupten Bremsmanövern. Damit sinken auch Unfallrisiko und Stress – allein schon deshalb lohnt sich der Aufwand für einen Eco-Drive-Kurs.

Hinweise zum Kursangebot:

www.eco-drive.ch

Hinweise zum Auto- und Reifenkauf:

www.energieetikette.ch

TIPPS FÜRS TREIBSTOFFSPAREN

Mit einer Reihe weiterer einfacher Massnahmen kann der Spareffekt auf bis zu 30 Prozent erhöht werden:

- ✓ **BALLAST ABWERFEN:** Entrümpeln Sie das Fahrzeug. Inspizieren Sie das Firmenauto regelmässig auf Ersatzteile, Abfall und andere Güter, die nicht zwingend an Bord sein müssen.
- ✓ **WINDSCHNITTIG FAHREN:** Verwenden Sie Dachträger und andere Aufsätze nur, wenn diese tatsächlich benötigt werden.
- ✓ **DRUCK MACHEN:** Prüfen Sie monatlich einmal den Reifendruck und pumpen Sie bei Bedarf. Dabei können Sie den empfohlenen Mindestdruck um bis zu 0,5 Bar erhöhen. Jedes zweite Auto fährt mit zu wenig

Luft und verbraucht so unnötig Treibstoff; gleichzeitig sinkt die Verkehrssicherheit.

- ✓ **ABSCHALTEN:** Bei Rotlicht und anderen Stopps Motor abstellen – es lohnt sich schon ab zehn Sekunden Wartezeit.
- ✓ **PRIMA KLIMA:** Klimaanlage unter 18 Grad ausschalten, das spart zirka fünf Prozent Treibstoff.
- ✓ **KURZCHECK:** Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) bietet kompakte Informationen zum Thema an. In verschiedenen Regionen offerieren die Garagisten derzeit für 49 Franken einen Kurzcheck.

www.autoenergiecheck.ch

www.autoklima18.ch